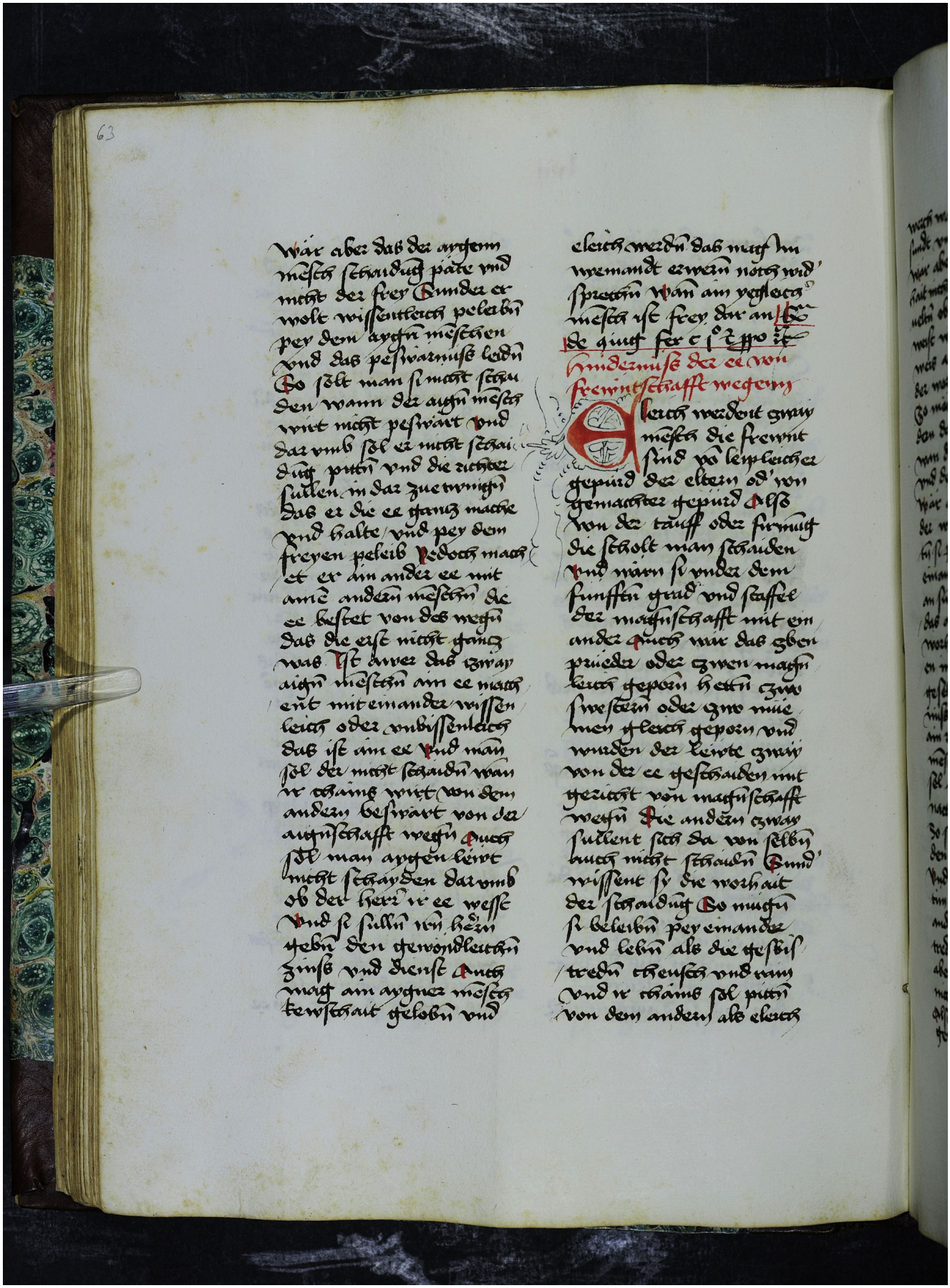
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



63

Wär aber das der aytem
mesch schaidet pate vnd
mecht der frey Kunder er
wolt wissentlech peleibn
pey dem aygn meschen
vnd das peswarnuse leidn
So sölt man si macht setzn
den wann der aygn mesch
vnrt macht peswart vnd
dar vmb sol er mecht schai
dich putn vnd die richter
sullen in dar zu twingn
das er die ee ganz mache
vnd halte vnd pey dem
freyen peleib Pedoch mach
et er ain ander ee mit
ainer andern meschin de
ee bestet von des wegn
das de erst nicht ganz
was Ist aber das zway
aign meschin ain ee mach
ent mit einander wissen
leich oder vnbissentlich
das ist ain ee Vnd man
sol der mecht schaidn wan
er chaing wirt von dem
andern beswart von der
aygnschafft wegn Auch
sol man aygen leirt
mecht schayden dar vmb
ob der herr er ee wesse
vnd si sullen ien hern
geben den gewondlichen
zinse vnd dienst Auch
mag ain aygner mesch
kewschait gelobn vnd
elich werdn das mag ain
wemandt erwern noch wid'
sprechen Wan ain veslich
mesch ist frey dar an
de gnugt ser c s. ℔ ppo it

Hindernusse der ee von freywntschafft wegen

Elich werdent zway
mesch die freywnt
sind pey leyplichen
gepurd der elbern od' von
gemachter gepurd Also
von der taufff oder firmung
die schult man schaiden
vnd warn si vnder dem
funffn grad vnd staffel
der magschafft mit ein
ander Auch nur das eben
prüder oder zwen magn
lich gepern hetn zwe
swestern oder zwe mue
mer gleich gepern vnd
wuden der leute zway
von der ee geschaiden mit
gezeicht von magschafft
wegn Die andern zway
sullent sich da von selbn
auch mecht schaidn Kund'
wissent sy die wahrait
der schaidung So mugn
si beleibn pey einander
vnd lebn als die gesbis
tredn treuwen vnd rem
vnd er chaing sol pitn
von den andern als elich